



**Antwort**  
zur Anfrage Nr. AF/0070/2018

Vorlage: <b>AW/0080/2018</b>		Datum: 07.08.2018	
<b>Baudezernent</b>			
Verfasser:	65-Zentrales Gebäudemanagement	Az.: 65.10.10	
<b>Betreff:</b>			
<b>Gemeinsame Anfrage der Fraktionen CDU, SPD, FBG, BIZ und FDP zur Grundschule Rübenach</b>			
Gremienweg:			
30.08.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

**Anfrage:**

Nach einem gemeinsamen Gespräch nach Einladung durch den SEB GS Rübenach mit der Schulleitung, dem SEB und der Vorsitzenden des Fördervereins der GS Rübenach und den schulpolitischen Sprechern der oben genannten Fraktionen bitten wir die Verwaltung uns Fragen zu folgenden Themengebieten zu beantworten:

1. Sicherheit in der Schule – Umsetzung der besonderen Gefahrensituation in Schulen

Die CDU-Fraktion hatte in 2015 einen Antrag bzgl. der Sicherheit in den Schulen gestellt und erhielt die Antwort, dass die Sicherheitsmaßnahmen in den Schulen umgesetzt seien.

Dies ist in der Praxis aber nicht umgesetzt worden und es ist nicht damit getan, dass Schließknaufe an den Klassenzimmertüren angebracht wurden.

Die Klingel-/Warnanlage ist nur im Erdgeschoss zu bedienen und ist somit bei Gefahrenlagen nicht oder nur unter möglicher Gefahr für Leib und Leben zu erreichen. Der Hausmeister ist nicht immer vor Ort und somit keine Sicherheit gewährleistet.

Laut ZGM zu 2015/16 zugesagt, Schriftverkehr der Schulleitung seit 2011.

Deshalb fragen wir:

1. Wann ist endlich mit der Umsetzung einer der Verwaltungsvorschrift des Landes entsprechenden Klingel-/Warnanlage in der Grundschule zu rechnen?

**Antwort der Verwaltung zur Frage 1:**

Im Zuge der Brandschutz- und Elektrosanierung wird eine neue Elektroakustische Anlage (ELA) installiert. Die Sanierung ist in mehrere Bauabschnitte unterteilt, sodass eine Inbetriebnahme der Anlage nach dem Maßnahmenabschluss, dieser wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2019 sein, erfolgt.

2. IT- Ausstattung

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die GS Rübenach eine Projektschule „Medienkompetenz macht Schule“.

Der Schule wurde versprochen, dass sie in 2017 neue PC's erhält, da die alten PC's abgeholt wurden und ein WLAN-Anschluss in den Klassenräumen eingerichtet werden sollte.

Von dem zuständigen Mitarbeiter des Schulverwaltungsamtes/KGRZ wurde zugesichert, dass nach den Sommerferien 2017 25 neue PC's installiert werden. Bis jetzt sind jedoch nur 3 PC's für die

gesamte Schule geliefert worden.

Deshalb fragen wir:

1. Wann ist mit der Lieferung und Installation der restlichen Pc's zu rechnen und warum verzögert sich der Termin so lange?
2. Die GS Rübenach sollte dringend an das Koblenzer Schulnetz angeschlossen werden, wann wird dies geschehen oder welche Probleme gibt es bei dem Anschluss seitens des KGRZ?
3. Wird eine direkte Verbindung zum Rechenzentrum geschaffen oder muss ein externer schneller Internetzugang installiert werden?

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 1:**

Die PCs, die in 2017 installiert werden sollten, wurden auch in 2017 an die Schule ausgeliefert.

Zur Installation und Aufstellung der Geräte ist es bis jetzt noch nicht gekommen, da der lokale Server bis heute noch nicht komplett in Betrieb genommen werden konnte (siehe Punkt 2).

Da die PCs im Schulnetz über die Serverfunktionen installiert und konfiguriert werden, wurde dieser Austausch der alten PCs durch die neueren Modelle immer wieder verschoben.

Die älteren Rechner wurden gegen Ende des letzten Jahres durch die Schule eigenhändig abgebaut und zum Abtransport über das Schulnetz-Team gelagert.

Im April wurden durch das Support-Team zumindest 3 PCs in einem Gruppenraum funktionsfähig installiert und aufgestellt (über eine manuelle und keine Server-Installation).

Sollte der Serverbetrieb uneingeschränkt möglich (Voraussetzungen siehe Punkt 2 & 3) und die Konfiguration abgeschlossen sein, können die neueren Rechner anschließend auch umgehend zum Einsatz gebracht werden.

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 2:**

Das vorhandene EDV-Netz für den Unterrichtsbereich ist seit Anfang des Jahres an das Schulnetz Koblenz angeschlossen (über den kostenlosen T@School-Anschluss, mit einer Bandbreite von ca. 6 Mbit im Download und 1 Mbit im Upload).

Der für den Einsatz des Schulnetzes notwendige Server und zugehörige Komponenten wurden vor Ort im zukünftigen „Serverraum“ hinter der Aula platziert. Die Anbindung des Servers innerhalb der Schule musste aufgrund fehlender Verkabelung mittels Powerline-Adaptern (über das Stromnetz) gelöst werden. Diese Verbindung war aber sehr unbeständig (altes Stromnetz) und erschwerte bzw. verhinderte die Installation und Konfiguration des Servers.

Im April 2018 wurde diese Verbindung zum Server innerhalb der Schule durch eine Verkabelung verbessert.

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 3:**

Für den Betrieb des Schulnetzes an der GS Rübenach ist eine breitbandige Verbindung zur Schulnetz-Zentrale notwendig.

Der aktuell eingesetzte T@School-Anschluss erfüllt diese Anforderungen nicht und eine Richtfunkanbindung zur GS Rübenach ist aktuell nicht umsetzbar. Aus diesem Grund wurde im April 2017 die Telekom mit der Bereitstellung eines VDSL-Anschlusses mit 50 Mbit Bandbreite beauftragt.

Die Aktivierung dieses schnellen Internetzugangs hat sich bis zum Juni 2018 verzögert.

Der avisierte Aktivierungstermin vom 11.06.2018 konnte nicht umgesetzt werden, da die Leitung vom Hausanschlusspunkt (APL) in das Gebäude nicht mehr den Mindestanforderungen an diesen Breitbandanschluss genügt (Aussage der Telekom-Technik vom 11.06.2018 vor Ort).

Ein neues Kabel muss nun vom APL in den zukünftigen Serverraum verlegt werden. Diese Aufgabe übernimmt das ZGM → Ein erneuter Vor-Ort-Termin mit ZGM & Schulnetz-Team fand am 21.06.2018 statt. Hierbei wurde festgelegt, dass in den Herbstferien 2018 die Leitung vom APL zum Serverschrank neu verlegt wird. Dieses Zeitfenster wurde aufgrund der lärmintensiven Arbeiten gewählt, um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen.

Wenn diese Verkabelung erfolgt ist, wird die Telekom zeitnah die Aktivierung des VDSL durchführen.

### 3. Kernsanierung des Schulgebäudes

Im Januar 2016 trat ein Wasserschaden im Gebäude auf. Seit dieser Zeit ist die Decke im Lehrerzimmer und der Bibliothek immer noch offen.

Deshalb fragen wir:

1. Wann ist mit der Schließung der Decken in den Räumen zu rechnen?
2. Wann ist mit der Einrichtung der Entlüftungsanlagen in den Klassenräumen zu rechnen?
3. Wann werden die Entlüftungsanlagen geliefert und angeschlossen?

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 1:**

Mit der Sanierung des Schulgebäudes soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Hierzu sind mehrere Bauabschnitte geplant. Die Decken werden dann im Rahmen der Bauabschnitte sukzessive geschlossen.

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 2:**

Der Einbau der Einzelgeräte ist in den Sommerferien 2018 erfolgt.

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 3:**

Die Geräte können sukzessive nach Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte in Betrieb genommen werden. Die endgültige Inbetriebnahme aller Geräte ist erst nach dem Abschluss der Brandschutz- und Elektrosanierung möglich.

Während der Kernsanierung in einem Volumen von 900 000.-€, die unter anderem die Erneuerung der Elektroanlagen und der Heizungsanlage beinhaltet (Zusage für die Durchführung im Herbst 2018 durch das ZGM) wird es gravierende Lärmbelästigungen für die Schüler/innen und Lehrer/innen geben.

Dies hat die Schule schon während der Sanierung der Außenhülle des Gebäudes erlebt.

1. Ist mit der Aufstellung von Container zu rechnen, damit die Sanierung schneller gehen kann und die Lärmbelästigung im Rahmen bleibt?
2. Wird mit den Arbeiten noch in 2018 begonnen?
3. Ist daran gedacht den Schulhof während der Bauphase von PKW's freizuhalten?
4. Sind die Baufirmen angehalten, stark Lärm verursachende Arbeiten außerhalb der Kernunterrichtszeiten durchzuführen?

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 1:**

Die Aufstellung von Klassenraumcontaineranlagen ist nicht vorgesehen. Hinsichtlich der Sanierungsmaßnahme wurden in Abstimmung mit der Schule Bauabschnitte gebildet, um den schulischen Ablauf so wenig wie möglich zu beeinflussen. Lediglich zur Einlagerung des jeweiligen Mobiliars werden zwei Seecontainer gestellt.

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 2:**

Nach den aktuellen Planungen erfolgt der Maßnahmenbeginn in den Herbstferien 2018.

#### **Antwort der Verwaltung zur Frage 3:**

Für die Anlieferung von Materialien wird auf dem Schulgelände ein Baufeld, welches mittels Bauzaun gesichert ist, eingerichtet. Das Baufeld ist vom sonstigen Schulhofgelände abgetrennt. Die Firmenfahrzeuge sollen dann vor dem Schulgebäude ggf., wenn es die Platzverhältnisse ergeben,

auch im Baufeld abgestellt werden.

**Antwort der Verwaltung zur Frage 4:**

Eine entsprechende Einweisung der beauftragen Firmen wird kurz vor Maßnahmenbeginn erfolgen. Im Zuge der Ausschreibung wurde bereits im Leistungsverzeichnis auf Besonderheiten hingewiesen. Des Weiteren sind regelmäßige Baubesprechungen auch mit der Schulleitung vorgesehen, um ggf. auf kurzfristige Anforderungen reagieren zu können.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Im Zuge der Elektro- und Brandschutzsanierung ist eine komplette Erneuerung der Heizanlagen nicht vorgesehen. Grundsätzlich bleiben die Wärmeerzeuger erhalten. Es wird lediglich maßnahmenbedingt teilweise die Heizungssteuerung erneuert.

4. Anschluss des vom Förderverein gespendeten Brennofens

Der Förderverein der GS hat der Schule im Hinblick auf die Einrichtung der Ganztagschule einen Brennofen für 5.000 € gespendet.

Dieser steht seit Anschaffung in einem Raum und ist nicht angeschlossen.

Deshalb fragen wir:

1. Wann ist mit dem Anschluss des Brennofens zu rechnen?
2. Wie hoch sind die Kosten des Anschlusses und wer trägt diese?

**Antwort der Verwaltung zur Frage 1:**

Der Brennofen wird in den Herbstferien 2018 angeschlossen und kann im Anschluss in Betrieb genommen werden.

**Antwort der Verwaltung zur Frage 2:**

Die Kosten für den Anschluss in Höhe von 6.000 € trägt die Stadt Koblenz.